



September 2009

Kleeblatt

Eine Info des **Gemeindeverbandes** für
Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya

Zugestellt durch **Post.at**
Amtliche Mitteilung!



Bewusst kaufen statt wegwerfen!

Lebensmittel sind zu kostbar für den Müll!

28.000 Tonnen Lebensmittel landen jährlich in Niederösterreichs Restmülltonnen. **Oft sogar original verpackt und nicht abgelaufen.** Ganze "Geschenkkörbe" ließen sich zusammenstellen mit Brot, Gebäck, Fleisch- und Wurstwaren, Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fertiggerichte, süße und saure Knabbereien und so weiter.



Lebensmittel aus der Restmülltonne, original verpackt und nicht abgelaufen!

25% Ernährungsabfälle ...

.... im Restmüll! Trotz Teuerungen und steigender Lebenserhaltungskosten werden immer mehr Lebensmittel in den Müll geworfen. Nicht nur von den Supermärkten, auch in den Restmülltonnen der Haushalte steigt der Anteil an Lebensmitteln ständig an.

Die Restmüllanalyse deckt auf! Die NÖ Abfallverbände führten Restmüllanalysen durch und mussten feststellen, dass NÖweit 25 % des Restmüllgewichtes der untersuchten Restmülltonnen Lebensmittel waren. **Oft sogar original verpackt und nicht abgelaufen.**

Dazu kommen noch einige tausend Tonnen brauchbarer Lebensmittel in den Biotonnen, die zwar "richtig" entsorgt und zu Kompost verarbeitet werden, trotzdem aber den Beigeschmack des Unnötigen hinterlassen. Im NÖ-Schnitt bestehen 10 % des Abfallgewichtes der Biotonne aus original verpackten oder in angebrochenen Verpackungen weggeworfenen Lebensmitteln.

Unser Tipp:

- Werfen Sie vor jedem Einkauf immer einen kurzen Blick auf ihre Vorräte im Kühlschrank, Speis usw.
- Schreiben Sie eine Einkaufsliste vor jedem Einkauf.
- Gehen Sie nicht hungrig einkaufen und überlegen Sie kurz, ob Sie das Produkt wirklich brauchen.
- Vorsicht auch bei Angeboten und "Multipack"-Aktionen, oft wird dadurch zu viel eingekauft.
- Aus Resten lassen sich sehr gute Menüs zaubern z.B. Wurstfleckerl, Knödelgröstl, Wurstsalat usw. Verkochen Sie einfach die Lebensmittelreste bevor Sie sie diese wegschmeißen!



Durch sorgfältige Planung, gezielten Einkauf und richtige Lagerung kann verhindert werden, dass Lebensmittel weggeworfen werden. Nach Aussage des Institutes für Abfallwirtschaft der Universität für Bodenkultur in Wien wird der monetäre Verlust von bis zu 390 € pro Jahr und Familie unterschätzt.



Lebensmittel aus der Restmülltonne, original verpackt und nicht abgelaufen!



Besuchen Sie
unseren neuen
Schauraum

PRANTL
Tischlerei
Türen und mehr

In den Brüdergärten 5

2136 Laa/Thaya

Tel. 02522-2681

www.prantl.at

Bioabfall

Vermeehrt melden uns die Betreiber der Kompostieranlagen, dass sehr viele Gelbe Säcke bzw. andere Plastiksäcke im Bioabfall sind. Diese Plastik- oder Kunststoffsäcke verrotten nicht und machen bei der Kompostierung erhebliche Schwierigkeiten, da sie händisch aussortiert werden müssen. Bitte keinesfalls Kunststoffsäcke! bzw. Restmüll in die Biotonne geben. Um Verschmutzungen der Biotonne zu vermeiden, haben Sie die Möglichkeit Maisstärkesäcke im Gemeindeamt zu erwerben. Diese Maisstärkesäcke werden in die Biotonne gegeben und fallen bei der Entleerung mit dem Bioabfall aus der Tonne. Sie sind kompostierbar und verrotten am Kompostplatz.

So geht's!



Bioabfall und Maisstärkesack

So nicht!



Bioabfall und Gelber Sack

Vorsicht: "Wertstoffsammler" im Bezirk

Illegale Sammelaufrufe gefährden das Sammelsystem und werden zu einem großen Problem!

Sperrmüllbrigaden aus dem Ausland oder so genannte „Wertstoffsammler“ übernehmen bevorzugt Schuhe und Textilien oder sammeln Alteisen, Buntmetalle, Elektrogeräte und sogar Autobatterien, also auch gefährlichen Abfall.

Dubiose Sammler wollen kurzfristig Gewinne erzielen. Besonders Altmetalle sind meist heiß begehrt. Das Entwenden von Fahrrädern, Dachrinnen, Kompressoren aus Kühlgeräten, Rasenmäher etc. aus bereitgestelltem Sperrmüll ist jedoch Diebstahl. Der Gemeinde gehen die Wertstoffe und die aus dem Verkauf möglichen Erlöse verloren. Dieser Verlust wirkt sich direkt auf die Höhe der Müllgebühr aus, da mit den Wertstoff Erlösen und der Müllgebühr die Entsorgungskosten finanziert werden.

"Seid froh, dass die Ausländer es mitnehmen", bekommt man oft zu hören. Gestohlen wird aber nur, was auch einen Wert hat, Gerümpel und teuer zu entsorgende Abfälle bleiben der Gemeinde. **Das kann nicht funktionieren!**

Der „Niederösterreichische Wertstoffsammler“



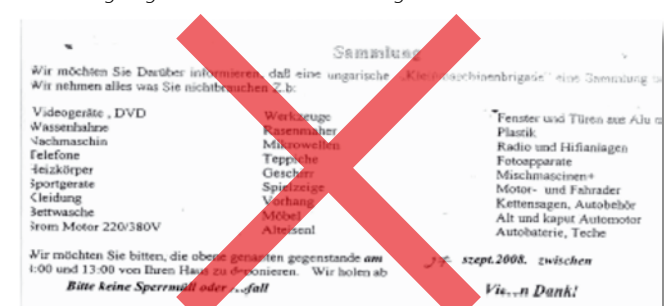
Sammlung ohne Auftrag illegal!

Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und andere Elektro- und Elektronikgeräte gehören zu den gefährlichen Abfällen, die nur von befugten Sammlern übernommen werden dürfen, welche eine umweltschonende Verarbeitung garantieren.

Auch die Sammlung nicht gefährlicher Abfälle ist illegal, falls sie ohne Auftrag der Gemeinde oder des GAUL erfolgt. Laut § 9 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes sind Grundstückseigentümer verpflichtet, Abfälle nur durch Einrichtungen der Gemeinde oder deren sich die Gemeinde bedient, erfassen und behandeln zu lassen.

Der GAUL ersucht daher die Bevölkerung im Sinne einer langfristigen, nachhaltigen und flächendeckenden Abfallentsorgung die vielseitigen Angebote im Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde zu nutzen und sporadisch auftretende illegale Sammlungen zu ignorieren.

Sammlung ungarische Kleinmaschinenbrigade



Wertstoffe werden von illegalen Sammlern gestohlen, Sperrmüll und Abfall, der in der Entsorgung sehr teuer ist, muss von der Gemeinde übernommen werden!

Abfallwirtschaft in NÖ

Am 26. Juni 2009 fand die Abfallenquête im NÖ Landtags-sitzungssaal in St. Pölten statt. Bei dieser alljährlichen Veranstaltung wird der „Müllometer“ verliehen, er dient als Gradmesser der Abfallwirtschaft in Niederösterreich.

Außerdem berichteten zahlreiche Experten über aktuelle abfallwirtschaftliche Themen. Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf überreichte den „Müllometer 2008“ an ObmStv. Bürgermeister Leopold Muck und AB Astrid Fröschl.

*GF Mag. Beck, Bgm. Hums, Bgm. Muck,
LR Dr. Pernkopf, Fröschl, Dir. Weidlich
©: NLK Reinberger*



Abfallbilanz des GAUL 2008

Abfallmengen 2008 geringfügig gestiegen!

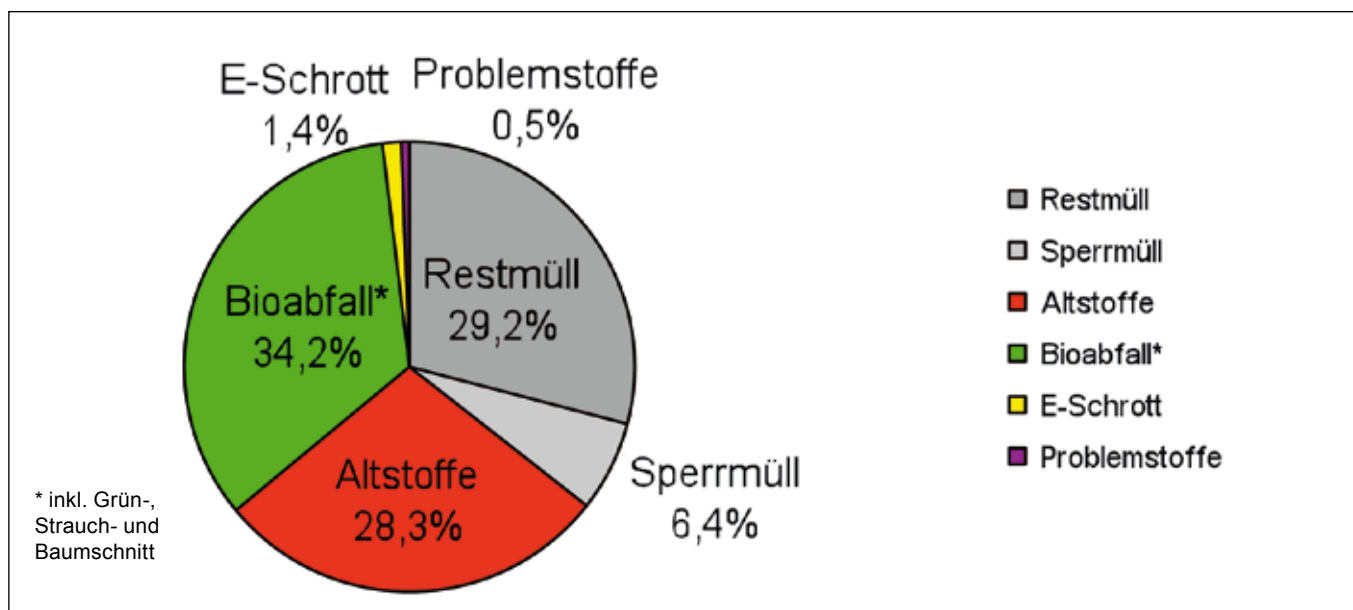
8,386.500 kg Gesamtabfall (rund 8,4 Mio kg) oder 479 kg Abfall pro Einwohner!

2008 wurden im gesamten Verbandsgebiet 8.386,5 t gesammelt, ein leichter Anstieg der Mengen gegenüber dem Jahr 2007, mit 8.371,6 t. 28,3 % der Abfallmenge waren wieder verwertbare Altstoffe. Zu den Altstoffen zählen folgende Fraktionen: Altpapier, Karton, Altglas, Alteisen, Plastikflaschen und Metallverpackungen – Gelber Sack, Alttextilien, Speiseöl und –fett – NÖLI, Altholz, Altreifen, Getränkeverbundkartons – ÖkoBag, Druckerpatronen und Toner cartridges. Der Anteil des Bioabfalls (Biotonne, Grün-, Strauch- und Baumschnitt)

betrug 34,2 %, auf Elektroaltgeräte (E-Schrott) entfielen 1,4 % und auf Problemstoffe 0,5 %. Der Rest- und Sperrmüll stellt mit 35,6 % oder 2.907,3 t den größten Anteil der gesammelten Abfallmenge dar und von den Entsorgungskosten den teuersten.

Somit wurden fast zwei Drittel der Gesamtabfallmengen, nämlich 64 %, getrennt gesammelt und verwertet. Dieses hervorragende Ergebnis konnte nur mit Ihrer unermüdlichen Mitarbeit und Trenn-Bereitschaft erreicht werden.

Vielen Dank!



Zusammensetzung der Abfallmengen im Verbandsgebiet des GAUL 2008

Durchschnittliche Abfallmengen pro Haushalt der einzelnen Verbandsgemeinden

Gemeinde	Haushalte lt. Volkszählung 2001	Restmüll in [kg] pro HH		positive Entwicklung 😊	Sperrmüll in [kg] pro HH		positive Entwicklung 😊
		2007	2008		2007	2008	
Fallbach	373	274	272	😊	83	108	
Gaubitsch	380	263	263		70	70	
Gnadendorf	550	278	283		121	72	😊
Großharras	598	311	304	😊	51	49	😊
Laa a.d. Thaya	2.717	335	347		53	55	
Neudorf bei Staats	594	300	294	😊	81	103	
Staats	986	277	281		39	43	
Stronsdorf	759	214	224		71	64	😊
Unterstinkenbrunn	250	339	324	😊	100	110	
Wildendürnbach	699	278	291		75	76	
Verbandsgebiet	7.906	297	302		65	66	

Gemeinde	Haushalte	Biotonnen Anschluss-grad %	Bioabfall* in [kg] pro HH		positive Entwicklung 😊	Altpapier** in [kg] pro HH		positive Entwicklung 😊
			2007	2008		2007	2008	
Fallbach	373	4	26	27	😊	108	115	😊
Gaubitsch	380	23	138	144	😊	91	127	😊
Gnadendorf	550	11	93	89		73	123	😊
Großharras	598	12	58	60	😊	111	89	
Laa a.d. Thaya	2.717	27	180	189	😊	114	118	😊
Neudorf bei Staats	594	12	110	115	😊	104	110	😊
Staats	986	16	100	102	😊	92	81	
Stronsdorf	759	21	109	110	😊	50	68	😊
Unterstinkenbrunn	250	10	67	72	😊	109	124	😊
Wildendürnbach	699	6	16	16		96	92	
Verbandsgebiet	7.906	18	115	120	😊	98	104	😊

* exkl. Grün- Strauch- und Baumschnitt

** exkl. Kartonagen

Bioabfall

Die Mengen der gesammelten Bioabfälle sind je nach Anschlussgrad der Haushalte an die Biotonnenabfuhr unterschiedlich.

Positive Entwicklungen beim Abfallaufkommen in den Gemeinden wurden gekennzeichnet. Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Sperrmüllmengen in Gnadendorf. Durch konsequente Trennung und keine Übernahme von Restmüll im Altstoffsammelzentrum konnte ein Rückgang von 41 % erzielt werden.

Auch beim Altpapier können äußerst positive Sammelerfolge festgestellt werden. Wieder ist Gnadendorf mit einer Steigerung der Sammelmenge um 50 % besonders hervorzuheben. Auch Gaubitsch konnte die Altpapiersammel-mengen um beachtliche 24 % steigern.

Teure Entsorgung

Leider landen im Sperrmüllcontainer sehr oft Altstoffe wie Alttextilien, Styropor, Altholz, Eisen, saubere Verpackung-kunststofffolien oder -kübel udgl. welche zum Teil gratis ent-sorgt werden können.

Auch Restmüll befindet sich sehr oft im Container, dieser wird ausschließlich beim Haus in der Restmülltonne bzw. in Restmüllsäcken abgeholt. Die Entsorgung von Rest- und Sperrmüll belastet mit rund 180,- € pro Tonne sehr stark das Müllbudget der Gemeinde, deshalb ist die Trennung im-mens wichtig.

Altstoffe wie Alttextilien, Styropor, Altholz, Eisen, saubere Verpackung-kunststofffolien oder -kübel sowie Getränke-kartons, Altpapier, Karton, Altglas, Kunststoffflaschen und Metallverpackungen, Bioabfall und andere wieder verwert-bare Abfälle sind viel zu schade für den Restmüll.

GALB - vier Buchstaben stehen für sauberes Wasser



Herr Oberrenzer bei den täglichen Laboranalysen

Die 2008 eröffnete Kläranlage des Gemeindeabwasserverbandes Laaer Becken, kurz GALB, sorgt in den fünf Mitgliedsgemeinden Laa/Thaya, Staats, Fallbach, Gaubitsch und Unterstinkenbrunn für die Abwasserreinigung.

Über 60 km Transportkanäle und 400 km Kanalnetz gelangen die Abwässer von rund 11.000 Einwohnern zur Kläranlage Laa an der Thaya. Dass die Abwässer auch aus den entlegensten Winkeln der Mitgliedsgemeinden zur Kläranlage gelangen, dafür sorgen 18 Pump- und Hebewerke.

Das zu reinigende Abwasser gelangt über das Rechenhaus und den Sandfang in das Betriebsgebäude in dem das Zulaufpumpwerk situiert ist. Der Rechen ist als Stufenrechen mit einer Spaltenweite von 6 mm ausgeführt, damit werden sämtliche Abfälle und unsachgemäß entsorgte Dinge aus dem Abwasser geholt. Das Rechengut wird gewaschen, entwässert und in den Rechengutbehälter zur Entsorgung zwischengelagert. Der anfallende Sand und Schotter muss in einem aufwändigen Prozess gereinigt und entwässert werden.

Das Abwasser wird von den Zulaufpumpen in die höher gelegene Schwachlastbelebungsanlage gepumpt. Es wurden zwei Linien mit je einem Belebungsbecken und einem Nachklärbecken errichtet. Der anfallende Klärschlamm wird in den acht Vererdungsbecken bearbeitet und gelagert. Für den Regenwetterfall wurde ein zusätzliches Regenbecken am Kläranlagengelände errichtet. Das gereinigte Abwasser wird in den Thaya-Mühlbach eingeleitet.

Der anfallende Klärschlamm der Kläranlage wird zur Bearbeitung in Vererdungsbecken eingeleitet. Die Vererdung passiert in foliengedichteten Becken, die mit einer bodennahen Kiesdrainage ausgestattet sind.

Eine umfassende Eigenüberwachung in einem modernen Labor mit einer dem Stand der Technik entsprechenden Ausrüstung ist dem GALB ein wichtiges Anliegen.

Täglich werden vom betriebseigenen Personal, das laufend geschult und weitergebildet wird, der Zu- und Ablauf der Kläranlage beprobt und analysiert, um eine hohe Reinigungsleistung gewährleisten zu können.

Außerhalb der Arbeitszeiten hat ein Klärwärter rund um die Uhr Bereitschaftsdienst. Falls es Schwierigkeiten im System gibt, wird er per SMS über etwaige Störungen verständigt.

Ein gesetzeskonformer und verantwortungsbewusster Betrieb der Kläranlage des Gemeindeabwasserverbandes Laaer Becken ist ein wertvoller Beitrag, eines unserer höchsten Güter, das Wasser, nachhaltig zu schützen.

**Neue Förderung: Bis zu € 7.500,-
für Ihre umweltfreundliche Biomasse-Heizung!**

NATURTALENT.



Energie mit perfekter Ökobilanz: Der Hoval BioLyt Pellets-Heizkessel arbeitet vollautomatisch, höchst effizient und vollkommen CO₂-neutral. Wir beraten Sie gerne:

schönerLEBEN www.straka.at
STRAKA
BAD • FLIESEN • ELEKTRO • HEIZUNG • ALTERNATIVENERGIEN
Retz • Hollabrunn • Laa/Thaya

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

In einem Interview gaben uns die Klärwärter, Hubert Gahr und Roman Oberrenzer, die Möglichkeit, Einblick in die tägliche Arbeit eines Klärwartes zu nehmen. Sie erklärten die eine oder andere Schwierigkeit der Abwasserentsorgung und erzählten auch kuriose Begebenheiten.



Herr Gahr prüft, ob die Kläranlage reibungslos läuft

Welche Probleme können durch unsachgemäße Entsorgung über den Kanal verursacht werden?

Hr. Oberrenzer: Die Probleme sind sehr unterschiedlich, z.B. Speisereste, die über den Kanal entsorgt werden, locken Ratten an. Im Kanal ist es warm und die Ratten fühlen sich mit ausreichender Nahrung sehr wohl. Die Rattenbekämpfung im gesamten Kanalnetz ist zeitaufwändig und auch sehr kostenintensiv.



Speisereste im Kanalsystem

Hr. Gahr: Speziell Speisefett und -öl bereiten große Schwierigkeiten. Es wird fest und legt sich an den Kanalrohren und Pumpen an. Verstopfungen des Kanals und der Pumpen sind die Folge, die Pumpe bleibt stecken und der Fettpfropfen muss in mühsamer Handarbeit gereinigt bzw. entfernt werden.

Würde das Altspisefett im Nöli entsorgt, kann es zu Biodiesel wiederverwertet werden und die Kläranlage erspart sich sehr teure Reinigungsarbeiten! Aber, Speisereste und Altspisefett sind doch sicherlich nicht die einzigen Störstoffe in der Kläranlage

Hr. Oberrenzer: Nein, neben Damenhygieneartikeln, die sehr oft über das WC

"entsorgt" werden, ist auch **feuchtes Toilettenpapier ein Problem**, da es sich nicht auflöst und damit auch zur Verstopfung des Kanals bzw. zu Störungen in den Pumpen führen kann.

Hr. Gahr: Zu Störungen bzw. Verstopfungen der Pumpen führen auch Textilien wie Putz-, Hand- und Geschirrtücher, wenn sie "versehentlich" mit dem Abwasser ins WC gelangen. Ganz schlimm sind Strumpfhosen, die sich um die Laufräder der Pumpe wickeln und diese zum Stillstand bringen oder beschädigen.



Kuriose Funde: Eine Unterhose

Wie viel Rechengut, also Abfälle, werden aus den Abwässern herausgeholt?

Hr. Oberrenzer: Pro Monat werden 4 Stück 1100 l Tonnen mit Rechengut befüllt. Das Rechengut muss thermisch verwertet werden, was leider sehr kostenintensiv ist.

Sind die Probleme jahreszeitlich verschieden?

Hr. Gahr: Im Winter und Frühjahr haben wir vermehrt Streusplitt im Abwasser. Natürlich gelangt der Streusplitt auch mit dem Regenwasser in den Kanal, aber leider beobachten wir immer wieder Bürger, die den Streusplitt in den

Kanal kehren, damit die Straße sauber ist. **Die Reinigung und Entsorgung verursacht unnötige Kosten, kehren bzw. schmeißen Sie daher keinen Streusplitt, Steine oder div. Abfälle in den Kanal.**

Für manche ist die Abfallentsorgung über den Kanal sehr bequem ...

Hr. Oberrenzer: In den Kanal geschmischene Abfälle sind nur für den Verursacher „entsorgt“, in den Pumpen, Rohren und in der Kläranlage sind sie immer noch vorhanden. Je mehr Abfälle über den Kanal entsorgt werden, umso höher sind die Reinigungs- und Entsorgungskosten, das schlägt sich natürlich auf die Betriebskosten nieder.

Welche Kuriositäten haben Sie schon im Kanalsystem gefunden.

Hr. Gahr: Da gibt es einiges z.B. haben wir schon Keilriemen, volle Bierdosen, Plastikflaschen, Tennisbälle, Handtücher, Unterhosen uvm. von steckenden Pumpen entfernt bzw. aus dem Kanal geräumt.

Was mögen Sie an ihrem Beruf?

Hr. Oberrenzer: Man ist viel an der frischen Luft, fast 90% der Tätigkeiten werden im Freien verrichtet. Außerdem ist es sehr abwechslungsreich.

Trenn ABC

Hilfe bei der Abfalltrennung finden Sie auch im Internet: www.abfallverband.at/laa, auf der rechten Seite, beim Abfall-Trenn-ABC können Sie einfach den Suchbegriff eingeben und 24 Stunden am Tag, die richtige Entsorgung Ihrer Abfälle nachschlagen!

Gasentladungslampen: bestens verwertet!

Seit vielen Jahrzehnten begleitet uns das Licht der „Neonröhren“ – wie Gasentladungslampen im Sprachgebrauch oft genannt werden. Man verwendet sie in Kaufhäusern, Büros – aber auch zu Hause in Küchen oder Werkstattträumen. Langlebigkeit ist eine wichtige Eigenschaft der ersten Energiesparmeister unter den Leuchtungskörpern: 20 Jahre und mehr leistet so eine Lampe ihren Dienst und die Lichtausbeute beträgt pro Watt, je nach Modell, das Doppelte oder ein Mehrfaches der herkömmlichen Glühbirne.

Trotzdem leben aber auch diese Leuchten nicht ewig. Außerdem enthalten sie Schadstoffe und müssen daher getrennt gesammelt und verwertet werden. Das ist durch die Elektroaltgeräte-Verordnung für alle Anwender eine einfache Übung: Alle alten, defekten bzw. nicht mehr brauchbaren Gasentladungslampen und auch Energiesparlampen können gratis bei den Sammelstellen der Gemeinden bzw. Abfallverbände oder in größeren Fachgeschäften zurückgegeben werden!

Seit August 2005 wurden in Niederösterreich 541.115 kg Gasentladungslampen gesammelt. Das entspricht etwa 2,435 Millionen Leuchtstofflampen. Aneinandergereiht ergäbe das ein Lichtband von knapp 4.500 km Länge.

Lampenart	Lampentypen (Beispiele)	Technik
Leuchtstofflampen (stab- und anodenförmig)	  	Niederdruck-Entladungslampen enthalten Edelgas und Quecksilber;
Kompakt-Leuchtstofflampen (CFL-NI) unterschiedliche Formen mit Stecksockel	  	Leuchtstoffe wandeln Strahlung in sichtbares Licht um
Energiesparlampen (CFL-T) unterschiedliche Formen mit Schraubsockel	  	
HiD-Lampen High Intensity Discharge Hoch- (> 1 bar) und Niederdruckentladungslampen	  	Hochdruck-Entladungslampen enthalten Edelgas, Quecksilber, Natrium und Leuchtstoffe



Einige Modelle von Gasentladungs- und Energiesparlampen.
Foto (c): Tyrolux



Nach dem Recycling bleiben folgende Stoffe übrig: 86,5 % Glas, 5 % Leuchtstoff, 7 % Metalle und 1,5 % Reststoffe (wie z.B. Gummi).
Foto (c): Tyrolux

Was passiert mit kaputten Gasentladungslampen?



Alle Gasentladungs- und Energiesparlampen enthalten Schadstoffe wie z.B. Quecksilber und müssen getrennt gesammelt und behandelt werden!

Recyclingverfahren:

Gasentladungslampen werden in verschiedenen Verfahren recycelt. Z.B. Shredder-Verfahren oder produktspezifische Zerlegeverfahren.

1. Zerlegung der Gasentladungslampen

Die unter Vakuum stehenden Lampen werden belüftet, die Lampenenden abgetrennt und nach Trennung von Metall und Glas zur weiteren Aufbereitung separiert.

2. Entfernung des Leuchtstoffs

Bei der Behandlung der Gasentladungslampen wird der Leuchtstoff abgesaugt und in Behältern gesammelt.

3. Sammlung des Glases

Das zerkleinerte Glas wird noch von Metallteilen befreit und so gereinigt bei der Produktion neuer Lampen weiterverwertet.

Heute existieren Recycling-Anlagen zur Leuchtstoffrückgewinnung mit automatischer Lampenzuführung. Damit Mensch und Umwelt beim Recycling von Gasentladungslampen nicht gefährdet sind, wird im Unterdruckbereich und mit spezieller Abluftreinigung gearbeitet.

Abfall-Sammlung

Alte Batterien kostenlos entsorgen

Dass alte Batterien und Akkus nicht in den Restmüll gehören, wissen die meisten ÖsterreicherInnen schon längst. Jedes Geschäft, das Batterien oder Akkus verkauft, muss die alten Gerätebatterien, Knopfzellen und Akkus (zu denen beispielsweise auch wiederaufladbare Batterien zählen) kostenlos zurücknehmen.

Kostenlose Abgabe im Altstoffsammelzentrum!

Oben genannte Batterien können auch kostenlos im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden. Und damit das Sammeln zu Hause komfortabler wird, verteilte der GAUL im Herbst Sammelboxen an alle Haushalte. Diese Sammelboxen können Sie bequem befüllen, im Sammelzentrum entleeren und wieder weiterverwenden.



Die kostenlose Abgabe von Batterien gilt übrigens auch für Autobatterien

Fahrzeug- und Starterbatterien müssen weiterhin getrennt von den Gerätebatterien gesammelt werden. Eine kostenlose Abgabe im Altstoffsammelzentrum gilt auch für Autobatterien.

Illegale Ablagerungen

Illegal abgestellte Abfälle vor Sammelzentren sind leider keine Seltenheit. Umso bedauerlicher, weil die Entsorgung zu den Öffnungszeiten meist kostenlos und legal gewesen wäre!

Immer wieder kommt es vor, dass Sperrmüll und Elektroaltgeräte, Papier udgl. sorglos vor den Toren der Altstoffsammelzentren abgestellt werden. Dies ist sehr bedauerlich, da diese Abfälle einerseits nicht gerade zu einem anschaulichen



Illegal abgestellter Abfall vor dem Altstoffsammelzentrum

Ortsbild beitragen und oft vom Wind verweht werden, andererseits unnötige Arbeitszeit für die Aufräumarbeiten in Anspruch nehmen.

Außerdem: Wo Müll liegt, kommt Müll dazu! Und so wachsen die Müllhaufen im Laufe des Wochenendes.

Die Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren in den Mitgliedsgemeinden sind so gestaltet, dass es für jeden möglich sein sollte, die Abfälle ordnungsgemäß abzugeben. Zudem wurden die Öffnungszeiten in einigen Gemeinden mit Jahresbeginn erweitert, um dem erhöhten Bedarf zu entsprechen. Zu diesen Zeiten kann man "legal" seine Abfälle entsorgen. Bestens geschultes Personal steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Kommt man davor oder danach zum Sammelzentrum, ist es nicht erlaubt, die Abfälle einfach vor das Tor zu legen.

Sperrmüll ist Müll, der auf Grund seiner Größe und Sperrigkeit nicht in die Restmülltonne passt. Bitte nur Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen ins Altstoffsammelzentrum bringen, Restmüll darf nicht übernommen werden. **Autoteile sind kein Sperrmüll und müssen bei der gratis Autoabholung entsorgt werden.**

Für Sperrmüll in großen Mengen, z.B. bei Hausentrümpelung, ist laut Abfallwirtschaftsgesetz die Gemeinde nicht zuständig. Die Entsorgung von Sperrmüll ist sehr teuer und wird über die Müllgebühr finanziert. Steigen die Mengen erheblich, muss die Finanzierungslücke mit Gebührenerhöhung finanziert werden.

Deshalb ist die Mülltrennung so immens wichtig!

Getrennt gesammelte Abfälle können wieder verwertet werden und das ist günstiger bzw. teilweise kostenlos, gegenüber der teuren Entsorgung von Rest- und Sperrmüll.

Abfall-Vermeidung bei den Kleinsten

Verantwortungsvolle Eltern suchen natürliche, praktische und vor allem gesunde Produkte für Ihren Nachwuchs. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für eine bessere Zukunft!

Mehrwegwindeln sind natürlich, gesund & umweltfreundlich und mit dem Windelgutschein SPAREN Sie bereits beim Kauf.

Geldwäsche

Bis zu € 1.000,-- Ersparnis mit waschbaren Windeln.
€ 30,- bis € 40,- kosten Wegwerfwindeln monatlich, nach zwei bis drei Jahren summiert sich das auf € 900,-- bis € 1.200,--! Anfallende Kosten für zusätzliche Restmüllsäcke sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Eine Grundausstattung an waschbaren Windeln kostet mit NÖ-Gutschein nur etwa € 150,--! Waschbare Windeln rentieren sich daher bereits nach 4 Monaten.

Windelgutschein

Der Gutschein wird vom Gemeindeamt entweder vor der Geburt, gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes oder nach der Geburt bei der Anmeldung des Babys ausgegeben. Da die Wickelausstattung vom ersten Tag an benötigt wird, sollte der Gutschein bereits vor der Geburt zur Verfügung stehen.

Zusätzlich gibt es nun die Möglichkeit eines halben Gutscheines für Eltern, die bereits Mehrwegwindeln zu Hause haben und nur kleinere Mengen nachkaufen wollen.

Der ganze Gutschein beträgt mindestens € 95,--, der ½ Gutschein € 47,50, je nach Förderhöhe der Gemeinde. Der Windelgutschein wird beim Kauf der Windeln vom Händler abgezogen.

Mehr INFO's zum Thema Mehrwegwindeln und Windelgutschein finden Sie auf unserer Homepage:

www.abfallverband.at/laa

oder tel. im GAUL Büro 02522/84300



Kleeblatt Facts

- Die Herstellung von Stahl aus Schrott erzeugt um 75 % weniger CO² als die aus Eisenerz. Bei Aluminium sind es sogar um 95 % weniger.
- Jede Tonne Verpackungsstahl, die recycelt wird, spart zwei Tonnen wertvolle Rohstoffe (1,5 Tonnen Eisenerz und eine halbe Tonne Kohle).
- Stahlprodukte bestehen im Durchschnitt zu 56 % aus wiederverwertetem Material, Aluminium für Verpackungen enthält 50 % recyceltes Material.
- Mehr als 40.000 Tonnen Metallverpackungen werden pro Jahr von der ARA gesammelt.
- Jeder Österreicher sammelt pro Jahr im Durchschnitt 3,8 kg Metallverpackungen.

Quelle: ARA Altstoff Recycling Austria AG

Ausbauarbeiten im Rathaus

Sicherlich haben Sie es schon bemerkt! Im Rathaus, am Stadt-
platz in Laa/Thaya, finden seit November vorigen Jahres Bau-
arbeiten statt, da der Dachboden ausgebaut wird.

Wegen großer Platzprobleme im Büro des GAUL, wo auch
die administrativen Tätigkeiten des GALB, der ARGUS Holla-
brunn und der EDS erledigt werden, wurden Möglichkeiten
der Erweiterung gesucht. Wir haben viele Standorte überlegt
und geprüft. Der Ausbau des Dachbodens des Rathauses
hat sich jedoch als beste und günstigste Variante herausge-
stellt. Dadurch bleiben wir zentral und einfach erreichbar für
alle Bürger unserer 10 Mitgliedsgemeinden und wir können
die vorhandene Infrastruktur weiterhin nützen, da wir nur
3 Stöcke höher übersiedeln. Der Ausbau wird natürlich barrie-
refrei und mit dem Aufzug leicht erreichbar sein.

In die neu geschaffenen Büroräume sind bereits folgende
Verbände übersiedelt:



**GAUL – Gemeindeverband für Aufgaben
des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya** – Vollziehung Bundesabfallwirt-
schaftsgesetz, NÖ Abfallwirtschaftsgesetz,

Umsetzung sämtlicher abfallwirtschaftlich relevanter Ver-
ordnungen z.B. DeponieVO, VerpackungsVO, Elektroaltge-
räteVO uvm. Altstoffsammlung, -verwertung, -entsorgung,
Öffentlichkeitsarbeit, Statistik, allgemeine Verwaltung uvm.



**GALB – Gemeindeabwasserverband
Laaer Becken** – Betrieb der Kläranlage, Rei-
nigung der Abwässer der Mitgliedsgemein-
den: Laa/Thaya, Staatz, Fallbach, Gaubitsch

sowie Unterstinkenbrunn.



**ARGUS – Arbeitsgemeinschaft Umlade-
station Hollabrunn** – Bei der ARGUS
Hollabrunn wird der gesamte Rest- und
Sperrmüll der Abfallverbände GAUL Laa/

Thaya, GAH Hollabrunn und GAV Korneuburg angeliefert, in
Bahncontainer verpresst und mit der Bahn, umweltfreund-
lich nach Zwentendorf/Dürnrohr zur thermischen Abfallver-
wertung gebracht. Die Geschäftsführung, Verrechnung und
sämtliche administrativen Tätigkeiten werden im Büro des
GAUL durchgeführt.



Energiedrehscheibe

Bewusstseinsbildung, Ressourcenschon-
ung im Land um Laa, Gründungsun-
terstützung, Beratung, Förderrichtlinien
und -kriterien, Energie- und Treibstoffherzeugung aus nach-
wachsenden Rohstoffen, Nahwärmanlagen, Photovoltaik-
anlagen.



Fertigstellung war Ende August.

Wir freuen uns, Sie in unserem Büro begrüßen zu dürfen!

**Sonnenschutz
& Sicherheit**

Rollos
Jalousien
Markisen
Rollläden
Wintergarten-
Beschattung



FRUMMEL
der Raumausstatter

2136 LAA/Thaya - Marktplatz 10 - Tel.: 02522/2417

Sauberhafte Feste

Gewinnchance für Veranstalter und Festbesucher

Dieses Jahr gewinnt nicht nur die Umwelt. Festbesucher profitieren beim "Sauberhaften Fest" durch den Genuss, das Schnitzel vom Porzellanteller mit Besteck zu essen und haben zusätzlich die Möglichkeit am Fest beim Gewinnspiel teil zu nehmen.

Auch Veranstalter können gewinnen! Alle, die Ihr Fest auf www.sauberhaftefeste.at registrieren und die Kriterien erfüllen, wie z.B. ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr und Mülltrennung, nehmen am landesweiten Gewinnspiel teil.

Preise im Gesamtwert von € 60.000,- warten auf die Gewinner.

Infos auf unserer Homepage www.abfallverband.at/laa oder unter www.sauberhaftefeste.at

Sauberhafte
FESTE

Sauberhafte Feste ist ein Veranstaltungsgütesiegel, das umweltbewusstes, traditionelles Feiern garantiert.

JETZT
REGISTRIEREN UND
GEWINNEN!



In der Fachsprache bedeutet „Littering“ das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur. Zum „Littering“ zählen auch illegale Müllablagerungen, Vandalismus, Farbschmierereien und Hundekot. „Gelitterter“ Abfall kann so klein wie ein Zigarettenstummel oder so groß wie ein Kühlschrank sein.

Die Aufräumarbeiten verursachen dem Land NÖ und den Gemeinden erhebliche Kosten. Verunreinigungen verschwinden nicht von selbst. Die Mittel für die Sammlung und Entsorgung von achtlos weggeworfenen Abfällen, das Reinigen verschmierter Parkbänke etc. müssen von den Gemeinden und somit von den Haushalten aufgebracht werden. Weggeworfene, „gelitterte“ Abfälle verschmutzen nicht „nur“ die Landschaft, sie werden auch einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung entzogen und müssen stattdessen in thermischen Abfallverwertungsanlagen kostenintensiv entsorgt werden.

Auch heuer waren wieder zahlreiche freiwillige Helfer in unseren Mitgliedsgemeinden unterwegs um herumliegenden, „vergesenen“ Müll aufzuräumen.

Herzlichen Dank an alle Vereine und freiwilligen Helfer!



Gemeinde Unterstinkenbrunn



Einige Schüler der Polytechnischen Schule ...



... sowie Schüler des BRG + BG Laa an der Thaya

Wir alle haben die Lösung des Problems im wahrsten Wortsinn selber in der Hand:

Wer ohne die Finger unterwegs achtlos zu öffnen, die Abfälle zum nächsten Mistkübel trägt und sich die Mühe macht, richtig Müll zu trennen, hat den vernünftigsten und nachhaltigsten Weg gewählt.